

Zeev Meshel, Kuntilet ʿAjrud (Ḥorvat Teman). An Iron Age II Religious Site on the Judah-Sinai Border (Jerusalem 2012, Israel Exploration Society, XXXV + 364 S. geb. \$ 94,95). [Über 35 Jahre nach den Grabungen in Kuntilet Ajrud werden nun endlich die für die Religionsgeschichte des Landes, aber auch für die Epigraphik wichtigen Funde wissenschaftlich zuverlässig veröffentlicht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Kapitel 1 beschäftigt sich mit der Lage des Ortes, Kapitel 2 mit der Architektur. Die C14-Daten in Kapitel 3 legen eine Besiedlung zwischen 830 und 750 v. Chr. nahe. Kap. 4 beschäftigt sich mit dem Sinn der Anlage. Meshel geht davon aus, daß hier eine Gruppe von Priestern und Leviten gelebt habe. Ein Führer (hebr. שער) – ein Titel, der mehrfach auf Krügen gefunden wurde – führte die Gemeinschaft. Die Anlage wurde von König Joasch erbaut, der Juda und Jerusalem erobert haben soll, um Zugang zum Roten Meer zu erhalten. Kapitel 5 stellt eine Publikation der insgesamt 50 Inschriften zusammen, von denen allerdings 20 aus nur einem oder zwei Buchstaben bestehen. Trotzdem gibt es einige neue und interessante Inschriften, und bei den bereits bekannten Inschriften gibt es einige neue Lesungen (z. B. bei Namen), die hier nicht im Detail dargestellt werden können. Einige sind durchaus bemerkenswert; z. B. bei der Inschrift KAgr(9):5 ist der Textbestand viel größer als bisher bekannt. All dies hat nachhaltige Folgen auf die Lesung und Interpretation der Inschriften. Die Photos zu den Inschriften und den Zeichnungen sind teilweise in Farbe wiedergegeben, was sehr erfreulich ist. Kapitel 6 ist ein Wiederabdruck eines Aufsatzes von P. Beck zu den Zeichnungen und dekorativen Elementen auf den Krügen, aber auch auf den Wänden (Erstpublikation Tel Aviv 9,

1982, 3–68). Kap. 7, das sich mit der Keramik beschäftigt, ist ein Wiederabdruck des Aufsatzes in *Tel Aviv* 22, 1995, 141–205. Gerade einmal 25 Zeilen wurden vom Herausgeber angefügt, um auf die Spätdatierung der Keramik durch L. Singer-Avitz einzugehen. Kap. 8, das die Herkunft der Keramik behandelt, ist ein Wiederabdruck aus *Israel Exploration Journal* 35, 1985, 270–283. Kap. 9 betrifft die Textilien des Ortes und wurde erstmals in *Atiqot* 20, 1991, 1–26 veröffentlicht. Erstveröffentlichungen sind Kap. 10 und 11, die sich mit Stricken, Textilabdrücken auf Ton und Holzobjekten (Weberbaum, Tragehenkel für einen Korb u. a.) beschäftigen. Kap. 12 ist eine archäozoologische Untersuchung. Die Bearbeiter schlagen vor, daß der Befund, der sich deutlich von Kultstätten, aber auch von üblichen Wohnstätten unterscheidet, am ehesten mit einer Wegstation in einer Wüstenregion in Einklang gebracht werden kann; dies wird jedoch vom Herausgeber in einer einleitenden Notiz bestritten. Kap. 13 beschäftigt sich mit den botanischen Resten, Kap. 14 mit den Steinartefakten. Kap. 15 ist eine Bibliographie zu der Ortslage, wobei auf manche der in den letzten Jahrzehnten geäußerten Meinungen zu Kuntilet Ajrud im voranstehenden Text nicht näher eingegangen wird. Das Buch muß ab sofort insbesondere für die Inschriften, aber auch für die sonstigen Befunde als die einzig zuverlässige Publikation herangezogen werden. Es kann aber jetzt schon abgesehen werden, daß dieser Band eine neue Phase der Diskussion um die Funktion der Anlage, aber auch um die Lesung und Deutung der Inschriften einleiten und sicherlich manchen Widerspruch hervorrufen wird.]

W. Z.